

Editor's postbag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1954)**

Heft 1232

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

OMEGA

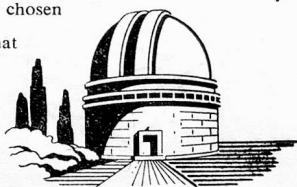
THE RECORD-BREAKER

If you win six first prizes in eight successive contests, you have a right to be proud!

That is exactly what the world-famous Omega 30 mm has done and all the world *loves* a winner!

Already over a million men have chosen the Omega 30 mm, recognising that this timepiece fulfils all requirements for highest wrist watch accuracy. Now with production well into the second million, the Omega 30 mm has won its sixth victory out of eight consecutive annual precision contests in the wrist watch category at the Geneva Observatory.

Significantly, this is not only the most difficult category there is, but also the most important for time-conscious men all over the world.



OLYMPIC GAMES — For 20 years Omega has timed the Olympic Games. Again the most exacting and impartial experts have chosen Omega to time the 1956 Olympics in Melbourne, Australia. This is the highest recognition any watch has ever received from the countries of the world.



Model B.90
in 9 carat gold

Ω
30mm

OMEGA

The watch the world has learned to trust

Factories at Bienne and Geneva, Switzerland.

Write to the Omega Watch Company (England) Limited, 26-30 Holborn Viaduct, London, E.C.1 for list of authorised jewellers whose guarantees alone are recognised.

EDITOR'S POSTBAG.

Neue Zürcher Zeitung,
London Office,
51, Tothill Street, S.W.1.
21.7.54.

To the Editor

of the "Swiss Observer",
23, Leonard Street, E.C.2.

Dear Sir,

As the culprit referred to in Mr. Renou's letter in your last issue, having ventured to question the changing trend of the character of the Fête Suisse celebration in recent years, may I ask you for the favour of reproducing the full text of the offending message as published in my paper. It will not only show that the charm, at least, of the Chanson de Lausanne is fully appreciated but also make the meaning and reasoning of my critical remarks a little clearer.

Yours sincerely
H. W. Egli.

"Fête Suisse" in London.

eg. London, Anfang Mai.

Die Schweizerkolonie in London hält seit bald 80 Jahren im Frühling ihr höchstgelegenes Schweizerfest ab. Es hatte seinen Ursprung als einfaches Zusammensein der französisch-sprechenden Gemeinde der Eglise Suisse in London. So wurde es als jährlicher Kolonieranlass auch beibehalten, als der 1. August offiziell zum Bundesfeiertag erhoben wurde. Es hat jedoch in den letzten Jahrzehnten, namentlich in den letzten paar Jahren im Charakter eine nicht von jedermann begrüßte Wandlung zur spektakulären Vorstellung dieser oder jener heimatlichen "Volkskunstgruppe" erfahren, neben deren Glanz nicht nur das zugegebenermassen überaus spärliche "Lokal-talent", sondern auch die heimelige Stimmung mehr und mehr zu kurz kommen mussten. Die richtige Mischung des Programms zur Vermeidung dieser Nachteile ohne langweilig zu werden ist offenkundig nicht leicht zu finden. Der gegenwärtige Präsident der "Fête Suisse", A. Renou, tut in der Beiziehung von Unterhaltungsgruppen aus der Heimat lieber des guten zu viel als zu wenig. Er rief dieses Jahr zur 79. "Fête Suisse" nicht nur zum dritten mal "La chanson de Lausanne" unter der Leitung von Frank Guibat herüber, die hier mit ihren entzückenden Gesängen und Volkstänzen einer guten Aufnahme immer gewiss ist, sondern auch noch eine Bauernkapelle aus Vevey. Aus der Kolonie erfuhr das Programm nur mit einigen Kinderreigen aus der Sonntagschule eine ausprechende Bereicherung. Unser Gesandte, Henry de Torrenté, widmete seine diesjährige Ansprache namentlich dem guten Werk unseres Hilfsvereins, der "Swiss Benevolent Society", und der Befürwortung der Errichtung eines Heims für junge Schweizerinnen in dieser Weltstadt."

OUR NEXT ISSUE.

Our next issue will be published on Friday, August 13th, 1954. We take this opportunity of thanking the following subscribers for their kind and helpful donation, over and above their subscriptions: A. Kunzler, J. Stettler, Miss M. Paly, F. B. Tschudy, J. Born, Anonymous, C. Schorno, A. Schmid, E. H. Muller.